

Saint-Pol-de-Léon

Kastell-Paol



D

An der nördlichen Küste des "Finistère" gelegen ist Saint-Pol-de-Léon sicherlich eine der attraktivsten und malerischsten Städte der Bretagne. Mit ihren 7500 Einwohnern wird sie im Sommer von einer Woge begeisterten Badegästen besucht.

Auf die See ausgerichtet besitzt Saint-Pol-de-Léon bedeutende Zeugnisse der sakralen Baukunst. Bischofssitz bis zur französischen Revolution hat sie eine Kathedrale aus dem 13.Jht und zudem eine Kirche, die höchste der Bretagne mit ihrem fast 80m hohen Turm.

Saint-Pol-de-Léon schaut aber auch in die Zukunft. Hauptstadt des Gemüseanbaus exportiert sie jedes Jahr Tausende Tonnen verschiedener Gemüsesorten nach ganz Europa.

1 - DAS RATHAUS

Im 18.Jht prägten die Bischöfe des "Léon" das Bild ihrer Stadt : der neue Bischofspalast, heute Rathaus, wurde 1706 unter dem Episkopat von Monseigneur de la Bourdonnaye erbaut und 1750 vergrößert. Zu sehen: eine schöne monumentale Treppe mit einigen Gemälden aus dem Louvre. Fragen Sie nach dem Bild von Yan' Dargent "Fillette léonarde" (das Mädchen aus dem Léon).

2 - "PREBENDALE" HAUS

Es steht östlich von der Kathedrale, place du Petit-Cloître und wurde um 1530 von Olivier Richard erbaut. Er war Domherr von der Region "Léon" und von Nantes, Berater im Parlament der Bretagne, Generalvikar des Bischofs von Nantes. Woher der Name "prébendale"? Von den "prébendes", den Pfründen, kirchlichen Einkünften eines Domherren.





3 - DIE KAPELLE SAINT-JOSEPH

Sie wurde 1846 für das neueröffnete Altersheim der Priester aus der Diözese erbaut. Der 33m hohe Kirchturm stammt aus dem im Jahre 1630 gegründeten Ursulinenkloster.

4 - DIE KAPELLE SAINT-PIERRE

Ehemals Pfarrkirche überragt sie den Friedhof mit ihrem Schiff aus dem 15.Jht. Ursprünglich in der Form eines lateinischen Kreuzes verlor sie im 17.Jht beide Seitenflügel. Sehenswert sind unter den Skulpturen die "Jungfrau mit Kind" (Ende 14. Anfang 15.Jht) und an der Einfriedung neun Beinhäuser mit Zwergarkaden aus dem 16.Jht: Hier wurden die Schädel der Verstorbenen deponiert; die restlichen Gebeine kamen ins gemeinschaftliche Grab.

5 - DIE KAPELLE NOTRE-DAME DU KREISKER

Mit 78m gegen den Himmel ist ihr Kirchturm der höchste in der Bretagne. Die Kapelle wurde im 6.Jht gegründet. An einem Feiertag zu Ehren der heiligen Jungfrau und trotz der Vorhaltungen vom Heiligen Kirec war eine junge Näherin ihrer Arbeit nachgegangen. Sie wurde plötzlich gelähmt. Da sie Reue zeigte, wurde sie vom Heiligen Kirec geheilt. Sie gab ihm ihr Haus, um es zu einer Kapelle umzubauen. Diese wurde "Kreis-ker" genannt, weil sie mitten in einem Dorf stand, am Rande der Stadt.

Die ursprüngliche Kapelle war wahrscheinlich aus Holz und konnte den normannischen Verwüstungen nicht standhalten. Laut Überlieferung haben die Engländer, nachdem sie die Stadt 1375 niedergebrannt hatten, die Kapelle wiederaufgebaut; einige Architekturmerkmale wie der "perpendicular style" am Fuße des Turms zeugen offensichtlich von jenem englischen Einfluss. Nach dem Erbfolgekrieg waren die Engländer in Saint-Pol sesshaft geworden und konnten den Turm zum Überwachungspunkt Richtung Meer und Umland verändern. Der Raum für den Wachposten oberhalb des nördlichen Portals ist ein fast intaktes Beispiel der Wohnkultur Ende des 14.Jhts. Nach dem Abzug der Engländer bekam das Gebäude im 15.Jht als Bekrönung eine fantastische Spitze und wurde grundlegend verändert...

Der Turm steht auf vier rechteckigen Pfeilern von 3,20m Seitenlänge. Vergleicht man die Leichtigkeit der Pfeiler mit der Höhe des Turms, den sie tragen, versteht man kaum, wie diese mächtige Masse auf scheinbar so schwachem Fundament ruhen kann.

Die Turmspitze besteht aus einem Achteck aus Granit mit 80 Öffnungen (so hat der Wind keine Angriffsfläche), großartiges Exemplar durchbrochener bretonischer Spitzen. Von der Brüstung, die man über 169 Stufen erreicht, bietet sich ein wunderschönes Panorama. Der Aufstieg ist im Juli und August möglich.

6 - DAS EHEMALIGE PRIESTERSEMINAR

Es wurde 1708 erbaut und beherbergt heute ein privates Gymnasium.

7 - DAS HAUS "AM PRANGER"

Dieses Haus, "am Pranger" genannt, wurde 1680 gebaut. Die auffällige Dachkonstruktion ist darauf zurückzuführen, dass das Haus auf 2 Parzellen erbaut, als Doppelhaus konzipiert wurde.

Früher war die ganze Straße von einer Halle überdacht.

8 - DAS HERRENHAUS "DE KERMENGUY"

Dieses homogene, gepflegte Haus zeugt von der Qualität eines privaten Wohnhauses Anfang des 17.Jhts. Der Scharwachturm an der Ecke erinnert an Häuser in Roscoff.

9 - DAS EHEMALIGE RATHAUS

In der ersten Hälfte des 17.Jhts erbaut, wurde es gegen 1640 zum "Stadthaus", Vorläufer des Bürgermeisteramtes.

10 - DER BRUNNEN "LENN AR GLOAR"

In der rue de Poullou gelegen, versorgt der Brunnen Lenn ar Gloar mit der antiken Skulptur der Jungfrau den Waschplatz in der Nähe. Angeblich hat ihn der Heilige Paul Aurélien bei seiner Ankunft im 6.Jht eingeweiht. Seine Quelle ist auch in Dürreperioden nie versiegt. Er steht seit 1909 unter Denkmalschutz.

11 - DAS HERRENHAUS "DE KEROULAS"

Es ist ein prächtiges Gebäude, dessen Baubeginn gegen 1520 liegt. Es wurde vom Domherrn Hamon Barbier aus dem Geschlecht Kerjean in Auftrag gegeben.

12 - DIE BASILIKA KATHEDRALE

Die Kathedrale (12.-16.Jht) ist Paul Aurélien gewidmet, dem 1. Bischof von „Léon“ im 6.Jht. Seit 1901 ist sie auch "Basilicae minores" der Ankündigung".

An der Stelle einer romanischen Kirche, von der einige Spuren noch vorhanden sind, wurde dieses Bauwerk schrittweise errichtet. Das Hauptschiff aus dem Kalksandstein von Caen, die westliche Fassade und das südliche Portal stammen aus dem 13.Jht, Chor und Querhaus dagegen aus dem 15.Jht.

Über die architektonische Bedeutung hinaus sind viele außergewöhnliche künstlerische Sehenswürdigkeiten von Interesse. Bei einer Stippvisite kann man die ganze Pracht des Bauwerkes natürlich nicht ausschöpfen. Für eilige Besucher sind folgende 7 Besonderheiten unbedingt zu sehen:

- Das Eichenchorgestühl aus dem 16.Jht.
- Die Reliquien: darunter die keltische Glocke von Paul Aurélien, eine der ältesten karolingischen der Bretagne, und in einem Kristallrohr ein Dorn aus Christi Krone.
- Die 32 „Miniaturhäuschen“: bis zum 19.Jht war es üblich, um Platz zu gewinnen, die Gebeine aus dem Grab herauszunehmen. Man legte sie ordentlich in ein gemeinschaftliches Grab und die Schädel kamen in kleine mit Öffnungen versehene Holzhäuschen, die den Familien übergeben wurden.
- Das Grab von Marie-Amice Picard, einer der außergewöhnlichen Gestalten in der ganzen Geschichte der Mystik. Bevor sie 1652 starb, weckte sie das Interesse der größten Geister von Europa: 17 Jahre lang lebte sie ohne Nahrung und erlebte jeden Tag das Martyrium des entsprechenden Heiligen.
- Die Orgel wurde um 1660 von den Engländern Robert und Thomas Dallam gebaut. Sie besteht aus 2118 Pfeifen und steht unter Denkmalschutz.
- Ein romanischer Sarkophag, angeblich die Grabstätte von Conan Meriadec, 421 gestorben, dem 1. christlichen König der Bretagne.



- Das Ziborium beinhaltet die Heilige Eucharistie. Wie eine Palme, Symbol für Ewigkeit und Auferstehung, überragt es den ehemaligen Hauptaltar. Drei ähnliche sind in Frankreich zu sehen: in Amiens, Reims und Saint-Germain.

KÜSTE UND STRÄNDE

An einem 13 km langen Küstenstreifen tragen einige Strände und kleine Buchten von Saint-Pol-de-Léon poetische Namen wie "Tahiti", "Petit Nice" (Kleinnizza), "Sainte-Anne"...

Entdecken kann man sie vom Aussichtspunkt des Stadtparks "Champ de la Rive" aus, der von einem großen Granitkreuz aus dem Jahre 1901 überragt wird. Dieses großartige Panorama ist sicher eins der schönsten an der Nordküste des "Finistère".

Bunt durcheinander überblickt man die kleine Insel "Sainte-Anne", ein Naturdenkmal, wo die Karmeliten bis zum 18.Jht wie Einsiedler lebten und der riesige Fels mit starken Kanonen bestückt war. Die Burg vom Stier ("Château du Taureau") vom Franz dem I. erbaut und von Vauban befestigt. Die wilde Felsformation von der Pointe de Primel. Die Küste um Lannion. Die harmonischen "Sept-Iles" (7 Inseln)... Von dem "Champ de la Rive" aus entdeckt man auch das alltägliche Hin und Her der mächtigen Fährschiffe nach Großbritannien und Irland, die Umrisse der Kapelle Notre-Dame de Callot, im 6.Jht erbaut, die Halbinsel von Trégondern mit ihrer reizenden Kapelle samt achteckigem Taubenhaus.

Es ist eine Freude, an dieser abwechslungsreichen Küste zu flanieren und die verschiedenartigen schmackhaften Muscheln zu sammeln, wie Shrimps, Strandschnecken, Herz- und Venusmuscheln, Messerscheiden und andere...



Office de Tourisme

Place de l'Évêché - 29250 SAINT-POL-DE-LÉON - Tél. 02.98.69.05.69 - Fax 02.98.69.01.20
tourisme.st.pol.de.leon@wanadoo.fr - www.saintpoldeleon.fr